

Christine Hamer und Lukas Voigt: Aufstieg in die S-Klasse des Lateintanzes!

Christine Hamer und Lukas Voigt steigen nach Platz zwei bei NRW.comp in die S-Klasse im Lateintanz auf und streben weitere Erfolge an.

Im Bereich des Tanzsports hat das Duo Christine Hamer und Lukas Voigt von der TSA Creativ im GVO Oldenburg eine bemerkenswerte Leistung erzielt. Sie haben sich in der Tanzturnier-Serie NRW.comp einen Platz in der begehrten S-Klasse im Lateintanz erkämpft. Dies ist nicht nur ein Aufstieg in eine neue Leistungsklasse; es markiert auch einen entscheidenden Schritt in ihrer Tanzkarriere.

Am vergangenen Wochenende fanden die Turniere in Bielefeld statt. Mit ihrer Darbietung im Rahmen der Klasse Masters I A Latein konnten Hamer und Voigt das Publikum sowie die Jury beeindrucken. Wir sind überglücklich über diesen Erfolg, betonte Hamer, während Voigt ergänzte: Wir freuen uns darauf, uns in der S-Klasse neuen Herausforderungen zu stellen. Ihre Darbietung war eine Kombination aus technischer Exzellenz und emotionalem Ausdruck, wodurch sie sich von anderen Teilnehmern abheben konnten.

Ein großer Traum

Der Aufstieg in die S-Klasse, die höchste Leistungsklasse im Tanzsport, eröffnet dem Paar völlig neue Perspektiven. Es ist unser größter Wunsch, in diesem Bereich erfolgreich zu sein, meinte Voigt. Ihre Leistungen spiegeln ihre Hingabe und

Leidenschaft für den Tanz wider. Hamer erklärte: Wir versuchen bei jedem Tanz, das Publikum in unseren Bann zu ziehen und unsere Leidenschaft für diesen Sport zu zeigen. Diese Herangehensweise zeigt sich nicht nur in ihren überzeugenden Leistungen, sondern auch in ihrem Engagement, den Zuschauern ein unvergessliches Erlebnis zu bieten.

Doch die beiden Tänzer ruhen sich nicht auf ihren Lorbeeren aus. Aktuell treten wir im Standardtanz in der B-Klasse an, und unser Ziel ist es, auch dort den Aufstieg in die A-Klasse zu schaffen, erläuterte Sven Böcker, Sprecher der TSA. Das Erreichen der A-Klasse würde es ihnen ermöglichen, an den angesehenen 10-Tänze-Meisterschaften teilzunehmen, die als Königsdisziplin im Tanzsport gelten. Es erfordert viel Training, Durchhaltevermögen und Leidenschaft, aber wir sind fest entschlossen, es zu schaffen, fügte Böcker hinzu.

In der nächsten Woche plant die TSA Creativ eine spannende Veranstaltung für Tanzinteressierte. Vom 2. bis 7. September finden am Uhlenweg die GVO Dance Days statt. Diese bieten sowohl Neulingen als auch erfahrenen Tänzern die Möglichkeit, verschiedene Tanzstile kostenlos auszuprobieren. Das Programm richtet sich an alle Altersgruppen und Niveaus. Wir bieten Ballett für Kinder, Hip Hop, Videoclip, Bauchtanz sowie Lateintänze an, erklärte Böcker.

Besondere Veranstaltungen

Diese Dance Days enden mit zwei besonderen Events: Am Samstag, den 7. September, gibt es von 16 bis 17:30 Uhr eine Kinderparty und ab 19 Uhr eine Tanzparty für Erwachsene. So haben die Teilnehmer nicht nur die Gelegenheit, verschiedene Tänze zu lernen, sondern auch gemeinsam zu feiern und zu tanzen.

Die Geschichte von Christine Hamer und Lukas Voigt ist mehr als nur ein Aufstieg im Tanzsport: Sie symbolisieren den unermüdlichen Einsatz junger Tänzer, die von Leidenschaft und

der Sehnsucht nach Erfolg geprägt sind. Mit ihren Zielen und Ambitionen sind sie ein Beispiel dafür, was im Tanzsport möglich ist, wenn man hart arbeitet und konsequent seine Träume verfolgt.

Der Weg zu den höchsten Leistungsklassen im Tanzsport erfordert nicht nur Talent, sondern auch jahrelanges Training und Hingabe. Für Tänzer wie Christine Hamer und Lukas Voigt bedeutet dies, in einer sehr wettbewerbsintensiven Umgebung ständig an ihrer Technik und ihrem Ausdruck zu arbeiten. Die S-Klasse, in die sie nun aufgestiegen sind, ist nicht nur ein Zeichen für herausragende Leistungen, sondern auch ein Zeichen für ihre Bereitschaft, sich immer wieder neuen Herausforderungen zu stellen.

Für viele Turniertänzer ist der Aufstieg in die S-Klasse ein Lebenstraum. Nur die Besten der Besten schaffen es, sich dort zu beweisen. Der Druck ist hoch, der Wettbewerb intensiv. Jedoch bietet die Zugehörigkeit zur S-Klasse auch die Möglichkeit, sich mit den besten Tänzern des Landes zu messen und wertvolle Erfahrungen zu sammeln.

Der Kontext des Tanzsports in Deutschland

Der Tanzsport in Deutschland hat eine lange Tradition und ist in verschiedenen Verbänden organisiert, die zahlreiche Turniere und Meisterschaften ausrichten. Die Popularität des Tanzsports hat in den letzten Jahren zugenommen, nicht zuletzt durch Fernsehsendungen wie *Let's Dance*, die das Interesse an Wettkampftänzen gefördert haben. Es gibt zahlreiche Vereine, die sowohl Breiten- als auch Leistungssport anbieten, und der Austausch zwischen den Tänzern wird durch regelmäßige Wettbewerbe gefördert.

Zudem gibt es in Deutschland ein gut strukturiertes System von Turnierklassen, das es Tänzern ermöglicht, ihren Fortschritt nachvollziehbar zu gestalten. Die Zugehörigkeit zu höheren Klassen ist nicht nur eine Anerkennung der Fähigkeiten, sondern

auch ein wichtiger Schritt zur Teilnahme an prestigeträchtigen Wettbewerben wie den deutschen Meisterschaften oder den 10-Tänze-Meisterschaften, die von vielen Tänzern als das Nonplusultra angesehen werden.

Die Bedeutung der GVO Dance Days

Die bevorstehenden GVO Dance Days bieten eine wichtige Plattform für die lokale Tanzgemeinschaft, um die Vielfalt des Tanzsports zu fördern. Veranstaltungen wie diese ziehen nicht nur erfahrene Tänzer an, sondern auch Neulinge, die Interesse an verschiedenen Tanzstilen haben. Die Möglichkeit, verschiedene Kurse auszuprobieren, kann entscheidend sein, um junge Talente zu entdecken und für den Tanzsport zu begeistern.

Neben der Förderung des Tanzsports haben solche Veranstaltungen auch eine soziale Komponente. Sie bringen Menschen unterschiedlicher Altersgruppen und Hintergründe zusammen und stärken das Gemeinschaftsgefühl. Darüber hinaus könnte die Teilnahme an solchen Veranstaltungen langfristig dazu beitragen, dass mehr Menschen die Leidenschaft fürs Tanzen entdecken und möglicherweise selbst in den Leistungsbereich einsteigen.

Die Herausforderungen im Leistungssport

Die Teilnahme am Leistungssport, insbesondere im Tanz, ist oft mit erheblichen Herausforderungen verbunden. Dies reicht von den hohen Anforderungen an Technik und Ausdruck bis hin zu den psychologischen Aspekten des Wettbewerbs. Tänzer müssen in der Lage sein, unter Druck zu performen und gleichzeitig ihre Leidenschaft für den Sport aufrechtzuerhalten. Verletzungen und Rückschläge sind ebenfalls häufige Begleiter im Leistungssport, weshalb eine solide Unterstützung durch Trainer und das Umfeld unabdingbar ist.

Für Hamer und Voigt bedeutet dies, sich nicht nur auf die

Tanztechnik zu konzentrieren, sondern auch mentale Stärke aufzubauen. Workshops und Trainings in den Bereichen Sportpsychologie können hilfreich sein, um den Tänzern dabei zu helfen, ihre Performance zu optimieren und mit dem Druck umzugehen, der mit dem Wettkampfsport verbunden ist.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de